

Zahnsteiner Tageblatt

Kreisblatt für den
Einziges amtliches Veröffentlichungs-
Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 3.



Kreis St. Goarshausen
blatt sämtlicher Behörden des Kreises.
Gegründet 1865. — Fernsprecher Nr. 38.

Bezugs-Preis durch die
Geschäftsstelle oder durch
Posten monatlich
Mark. Durch die Post je
ins Jahr
Mark.

Nr. 52

Druck und Verlag der Buchdruckerei
Franz Schidel in Oberlahnstein.

Samstag, den 2. März 1918.

Für die Schriftleitung verantwortlich
Franz Schidel in Oberlahnstein.

56. Jahrgang.

Japans Eindringen in Rußland.

Amtliche Bekanntmachungen.

Entschädigung für Feuerschäden infolge Kohlenmangels.

Durch Bundesratsverordnung vom 31. 1. 1918 sind Bestimmungen über die Bereitstellung von Reichsmitteln für die Entschädigung der infolge direkten oder indirekten Kohlenmangels feiernden Arbeiter und Arbeiterinnen kriegswichtiger Betriebe der Rüstungs- und Ernährungsindustrie erlassen worden.

Nach Maßgabe dieser Bestimmungen beträgt die zu gewährende Entschädigung 70 Proz. des durchschnittlichen Arbeitsverdienstes und wird für diejenigen Stunden gewährt, die die Arbeiter infolge einer solchen Arbeitseinstellung an der betriebsüblichen Wochenarbeitszeit (ohne Überarbeit) verlieren. Arbeiter, deren durchschnittlicher Tagesverdienst das Doppelte des Ortslohnes nicht übersteigt, erhalten als Entschädigung den vollen durchschnittlichen Verdienst. Die in den übrigen Fällen zu gewährende Entschädigung von 70 Proz. beträgt jedoch mindestens das Doppelte und höchstens das Vierfache des Betrages der bei Entlohnung mit dem Ortslohn auf die Arbeiterinnde entfallen würde.

Die Höhe des Ortslohnes für die Bemessung der Entschädigung hat das Kriegsamt für den Bezirk der Kriegsamtshilfe Frankfurt einseitlich wie folgt festgesetzt:

Erwachsene:		Jugendliche:	
männlich:	weiblich:	männlich:	weiblich:
3,50	2,90	3,40	2,50

Ob ein Betrieb zu den kriegswichtigen Betrieben der Rüstungs- und Ernährungsindustrie gehört, entscheidet im Streitfall das Kriegsamt.

Kriegswirtschaftsamt Frankfurt a. M.
Der Vorstand,
gez. Unterschrift,
Major.

Wird veröffentlicht.
St. Goarshausen, den 24. Februar 1918.
Der L. Landrat.
Dr. Wolff, Regierungsrat.

Zur Mitwirkung von Erzeugerorganisationen bei der Erfassung landw. Erzeugnisse.

Die Vorschläge des Kriegsausschusses der deutschen Landwirtschaft zur besseren Erfassung der landwirtschaftlichen

Erzeugnisse unter Mitwirkung von Erzeugerorganisationen sind im Kriegsernährungsamt sowohl mit den Vertretern der landwirtschaftlichen Genossenschaften wie namhaften Vertretern des Handels, dem Vorstande des Kriegsernährungsamtes und dem Ernährungsbeirat des Reichstages eingehend besprochen worden. Hierbei ist völlige Uebereinstimmung aller Beteiligten darüber festgestellt worden, daß mit diesen Vorschlägen weder eine systematische Umstellung der Kriegswirtschaft allein auf genossenschaftliche Leistungen, noch eine Ausschaltung des innerhalb der Kriegswirtschaft beschäftigten Handels durchgeführt werden soll. Die Vertreter der Genossenschaften haben nur ange-regt, die unmittelbare geschäftliche Betätigung der behördlichen Stellen mehr wie bisher privatrechtlichen Geschäftsstellen zu übertragen, für die sie die praktische Mitarbeit der organisierten Landwirtschaft im Unterbau der Ernährungsorganisation angeboten haben. Dies bedeutet keine Änderung darin, daß Kommunalverbände und Gemeinden in ihrer behördlichen Organisation für alle Verwaltungsaufgaben und für die volle Erfassung zuständig und verantwortlich bleiben und daß private Geschäftsstellen nur unter ihrer Aufsicht rein kaufmännische Arbeiten erledigen können. Dies bedeutet ferner, daß der Handel ebenso wie bisher in voller Parität mit den Genossenschaften zu diesen Aufgaben herangezogen ist. Das Kriegsernährungsamt hat demgemäß den Bundesregierungen empfohlen, unter diesen Voraussetzungen die Durchführung der kaufmännischen Geschäftsin den Kommunalverbänden und Gemeinden bei der Erfassung der landwirtschaftlichen Produkte grundsätzlich sachkundigen Geschäftsstellen zu übertragen, die in Form privatrechtlicher Gründung aus den Kreisen der Genossenschaften und des Handels oder aus beiden Gruppen nebeneinander, gebildet werden und damit rein bürokratischen Handel erledigen sollen. Dies gilt vorbehaltlich aller bestehenden Bestimmungen, insbesondere der Vorschriften der Reichsgetreideordnung über selbstliefernde Kommunalverbände, und wird für die geschäftliche Abwicklung der Erfassung beschlagnahmer Dinge durch Kommissionäre und die Sammlung ablieferungspflichtiger Waren durch selbständige kaufmännische Geschäftsstellen möglich sein, wie dies mit Erfolg schon vielfach im Reiche üblich ist.

Der deutsche Tagesbericht.

WZB. (Amtlich) Großes Hauptquartier,
1. März, vormittags:
Wöchlicher Kriegsjahresplan.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Nördlich von Poellapelle schritten nächstliche, noch

starker Feuerwirkung unternommene Vorstöße englischer Infanterie.

An der übrigen Front lebte die Artillerietätigkeit vielfach in Verbindung mit kleineren Erkundungsgefechten auf. Westlich von La Fere brachte eine Abteilung von einem Vorstoß über den Kanal einige Gefangene zurück.

Ein feindlicher Luftangriff auf Kortrak verursachte erhebliche Verluste unter der belgischen Bevölkerung.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Bei Chavignon drangen Sturmtruppen in die feindlichen Gräben und nahmen zehn Amerikaner und einige Franzosen gefangen.

In den frühen Morgenstunden lebte die Gefechts-tätigkeit in einzelnen Abschnitten der Champagne auf.

Oeklicher Kriegsschauplatz.

Längs der ukrainischen Nordgrenze im Vorbringen nach Osten haben unsere Truppen den Dnjestr erreicht. Bei Kischkiga stehen sie auf einem stark ausgebauten und von den Feinden verteidigten Brückenkopf. Stadt und Bahnhof wurden im Sturm genommen und einige hundert Gefangene gemacht.

In Rosjt haben wir die Eripijetstotills, 6 Panzerboote, 35 Motorboote und 6 Vagabundboote erbeutet.

Bei Jastow und Kasatin wurde die Bahulinie Kiew-Schmarinka erbeutet.

Den südwestlich von Starekoi-Statonow im Kampf gegen feindliche Uebermacht stehenden polnischen Legionären eiferten deutsche Truppen zu Hilfe. Giercinjan wurde der Feind geschlagen.

Von der ukrainischen Regierung und Bevölkerung zum Schutz gegen feindliche Banden gerufen, sind österreichisch-ungarische Truppen in breiten Abschnitten nördlich vom Berich in die Ukraine eingerückt.

Italienischer Kriegsschauplatz.

In beiden Seiten der Brenta war die Kampftätigkeit tagsüber gesteigert.

Mazedonische Front.

Nichts Neues.

Der Exkt Generalquartiermeister: Lubendorff.

Oesterreich-ungarischer Tagesbericht

WZB. Wien, 1. März. Amtlich wird verlautbart: Westlich der Brenta schiederte ein Vorstoß der Italiener auf die immer wieder und in den jüngsten Tagen immer dringender gewordenen Aufrufe sind getrennt Truppen des Feldmarschalls v. Böhm-Ermolli zu einer friedlichen Intervention in Podolien eingerückt und haben die Linie Nowosielka-Chotin-Kamenice Podolski erreicht.

Erreichtes Ziel.

Roman von L. Waldbrühl

(Nachdruck verboten.)

In bezug auf den Kampf ums Dasein hatte Herbert ja schon seine bitteren Erfahrungen gemacht. Da bei seiner Mittellosigkeit an ein wissenschaftliches Studium trotz seiner gründlichen Vorkenntnisse nicht zu denken gewesen war, hatte er es, was ja in Amerika öfters immer das nächstliegende ist, mit dem kaufmännischen Beruf versucht und war bereits in den verschiedensten Handelszweigen tätig gewesen. Aber es hatte nicht den Anschein, als ob er von der Natur gerade für diese Art des Erwerbs besonders vornehmlich ausgestattet worden sei. Er war wohl ein fleißiger, gewissenhafter Arbeiter, und seine Prinzipale hatten seiner Ordnungsliebe, seiner Gründlichkeit und Zuverlässigkeit stets das allerbeste Zeugnis ausgestellt, aber es fehlten ihm der fühne Unternehmungsgeist und die Fähigkeit des skrupellosen Zugreifens, ohne die es gerade in den Vereinigten Staaten ein Geschäftsmann kaum jemals zu großen Erfolgen bringen kann. Bei der Jagd nach dem Dollar wäre er ohne allen Zweifel immer im Hintertreffen geblieben, und seine besten Freunde hatten ihn deshalb oft genug mit seiner deutschen Bedächtigkeit und Ehrlichkeit, die für sie natürlich gleichbedeutend mit Schwerfälligkeit war, gehänselt. Sie hatten ihn auch wohl scherzweise den „Edelmann“ genannt, weil seine Anschauungen und Neigungen eher zu diesem Stande als zu dem eines smarten amerikanischen Kaufmannes paßten. Und bei all seiner natürlichen Bescheidenheit traute sich der junge Mann in der Stille des eigenen Herzens wohl die Fähigkeit zu, sich mit Anstand in den besten und vornehmsten Kreisen zu bewegen, wenn ihn sein Schicksal jemals bis zu diesen Kreisen emporheben sollte. Aber bis jetzt hatte das Schicksal sehr wenig Neigung gezeigt, ihm diesen Liebesdienst zu erweisen. Und nun bildete das erreichte Patent seine einzige Hoffnung auf Reichtum und Glück, auf Ansehen und Ehre.

Er schrak zusammen, denn jemand, der sich etwas achtlos über das Deck bewegte, die Augen rückwärts auf eine Gruppe lachender junger Mädchen gerichtet, war sehr unangenehm gegen ihn geprellt.

Aber er zögerte nicht, sich in lustig unbefangener Weise wegen der Beistätigung zu entschuldigen.

„Verzeihung, mein Herr! Es ist nicht mit Absicht geschehen. Dieser alte Kästen tanzt und hüpfst ja wie ein bockbeiniger Gaul, so daß man auch bei ruhiger See seine liebe Not hat, auf den Beinen zu bleiben. Uebrigens, da wir gerade vom Tanzen reden — haben Sie schon gehört, daß wir heute abend einen Ball haben werden — einen richtig gehenden Ball mit allen Schlitzen? Und zwar im Kostüm. Ist das nicht eine feine Idee?“

„Im Kostüm?“ fragte der andere zurück. Nicht aus Interesse, sondern einzig aus Höflichkeit; denn für ihn war es ja von vornherein ausgemacht, daß er sich an der bevorstehenden Veranstaltung ebensowenig beteiligen werde wie an allen früheren. Woher sollen denn hier auf dem Schiffe die Kostüme kommen?“

„Keine Wastenanzüge natürlich, obwohl sich vielleicht auch dafür Rat schaffen ließe, sondern nur Charakterköpfe! Verstehen Sie? Jeder flugt sich seinen Kopf in irgendeinem bestimmten Charakter zurecht. Der Gedanke ist natürlich von mir. Ich habe dergleichen schon öfter arrangiert, und es ist immer ein Hauptpaß gewesen. Sie machen doch mit — nicht wahr? Es fehlt uns an Tänzern, und Sie werden die Auswahl unter den hübschesten Mädchen haben.“

„Ich danke Ihnen für die freundliche Aufforderung, mein Herr! Aber ich muß zu meinem Bedauern verzichten. Ich kann überhaupt nicht tanzen.“

„Sie können nicht tanzen? Ist es die Möglichkeit? Ja, da bringen Sie sich um das allerhöchste irdische Vergnügen. Und Sie müssen schleunigst nachholen, was Sie unverantwortlicher Weise bis jetzt verjäumt haben! Kommen Sie mit! Ich werde Sie mit einer jungen Dame bekannt machen, der es ein besonderes Vergnügen sein wird, Ihre Lehrmeisterin zu machen.“

Er wies dabei mit dem Kopfe nach der lachenden

Mädchengruppe hin, die die beiden Herren aufmerksam beobachtete. Eine der jungen Damen legte in diesem Augenblick ihre Hände wie ein Schallrohr vor den Mund und rief etwas herüber, was nicht zu verstehen war. Der redselige junge Mann drohte ihr mit der Faust und wandte sich wieder seinem neuen Bekannten zu.

„Sie wollen nicht?“ sagte er auf dessen ablehnendes Kopfschütteln. Es liegt Ihnen nichts an der interessantesten Bekanntschaft, die ich in so ungelieblicher Weise vermitteln wollte? Das ist sehr bedauerlich — um Ihre Willen, meine ich! Und Sie werden später jede verlorene Stunde des Glückes beklagen — wie mein Onkel Richard zu sagen pflegte. Was ist denn überhaupt das Leben ohne die Frauen! Aber jeder nach seinem Geschmack! — Darf ich Ihnen eine Zigarette anbieten? Wir sind ja schon alte Bekannte, wenn ich auch noch nicht das Vergnügen hatte, mit Ihnen zu plaudern. Gestern an der Tafel sahen wir uns gegenüber.“

Daran erinnerte sich der andere in der Tat. Aber er erinnerte sich daran ohne besonderes Vergnügen. Denn der geschwätige junge Mensch — er mochte übrigens in seinem eigenen Alter sein — war ihm schon dem Aussehen nach nicht sehr sympathisch gewesen.

Er hatte sandblondes Haar, vorstehende, hellblaue Augen und ein kümmerliches, nachschaariges Schnurrbartchen, das seinem ewig lächelnden, sinnlichen Mund kaum zu besonderer Zierde gereichte. Alles in allem war er der vollkommenste Typus eines beschränkten, oberflächlichen Menschen, einer Gattung, die dem jungen Erfinder stets die allerunangenehmste und unerträglichste gewesen war. Darum beschränkte er sich auch jetzt auf eine vollkommene, aber ziemlich gemessene Höflichkeit. Es hatte ihn verdrossen, zu sehen, daß der Nachschaarige schon zweimal von einem Kellner zurückgewiesen worden war, als er den Versuch machte, die geheiligte Linie zu überschreiten, die das den Passagieren der ersten Klasse reservierte Deck von dem der zweiten Klasse scheidet, und auch sein lärmendes Benehmen im Rauchzimmer hatte ihn schon wiederholt geärgert.

(Fortsetzung folgt.)

Die an den Bahnen und wichtigen Straßen vordringenden Abteilungen haben den Auftrag, in dem durch christlichen Gebieten... und Ordnung wiederherzustellen und die für die Eisenbahn... undelswege zu sichern.

Der Chef des Generalstabes.

Tagebericht des Admiralstabes.

Berlin, 1. März. (Amtlich.) Im Mittelmeer wurden auf den Wegen nach Alexandrien, Port Said und Saloniki sechs Dampfer und zwei Segler von zusammen 22 600 B.M. verkehrt. Die Dampfer waren tiefbeladen, zum Teil bemannschaft und stark gesichert.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Unser Vormarsch im Osten geht weiter.

Berlin, 2. März. Unser Vormarsch nach Osten geht weiter. Unsere Richtung Pleskau vordringenden Truppen wurden überall von der Bevölkerung freudig begrüßt. Aus einigen russischen Städten kamen den Truppen die Stadtverordneten mit Fleisch und Brot entgegen.

In Erwartung der deutschen Voffensiv.

Reuter berichtet von der französischen Front: Da die Jahreszeit vorrückt, und die Wahrscheinlichkeit einer deutschen Offensive täglich größer wird, muß die Mitteilung von Bedeutung sein, daß die Franzosen an allen Fronten auf den Angriff gefaßt sind.

Aus Rußland.

Eine Kundgebung des Stadtrates von Reval erklärte die Unabhängigkeit Estlands. — Abgesandte des ukrainischen Volkes erbaten den Einmarsch österröisch-ungarischer Truppen zum Schutze gegen die Gewalttätigkeiten der Bolschewiks.

Um das Schicksal des Jaren.

Der Vollzugsantrag des Sowjet wird sich auf Antrag Tropki in seiner nächsten Sitzung noch einmal mit dem Schicksal des Jaren befassen. Da Tropki die Ausweisung des entthronten Monarchen nach England oder Frankreich befürwortet, wird der Sowjet voraussichtlich die Ausweisung genehmigen, trotzdem sich die Mehrheit seiner Mitglieder vor kurzem auf den entgegengesetzten Standpunkt festgelegt hat.

Rumänien.

Wien, 1. März. Wie verlautet, erfolgte der Besuch des Grafen Czernin beim König von Rumänien, nachdem die Besprechungen mit General Averescu zu keinem Ergebnis geführt haben. In unterrichteten Kreisen wird für möglich gehalten, es werde, falls König Ferdinand sich zu Verhandlungen auf der vom Vierbund angegebenen Grundlage doch entschließen sollte, der Fortsetzung der Verhandlungen eine Neubildung der rumänischen Regierung voranzugehen.

Japan gegen Rußland.

Fünf Kreuzer, japanischer, englischer und französischer Herkunft, haben nach zuverlässig erscheinenden Nachrichten Truppen in Wladivostok gelandet und den Hafen, den einzigen großen russischen Handelshafen im Stillen Ozean besetzt. Weiter wird bekannt, daß der japanische Ministerpräsident das Eingreifen gegen Rußland in einer Geheim Sitzung der Kammer angekündigt habe.

Die Hoffnungen auf Japans Eingreifen.

Bern, 1. März. Das Petit Journal (das Organ des Außenministers Richon) schreibt: Wenn Japan einwilligen könnte, seine Mitwirkung nicht auf eine Besetzung Sibiriens zu beschränken, dann wäre es wohl in der Lage, unseren Feinden entscheidende Schläge zuzufügen.

Revolveranschlag auf Lloyd George.

Amsterdam, 1. März. Nach Berichten von Reisenden, die gestern aus Hull hier eintrafen, wurde am 23. Februar auf Lloyd George ein Revolverattentat verübt, als er morgens seine Wohnung verließ. Der Attentäter, angeblich ein Sinn-Feiner, feuerte aus kurzer Entfernung einen Schuß ins Innere des Kraftwagens, der sehr ping. Der Attentäter wurde sofort verhaftet. Die Jury unterbrückte die Veröffentlichung des Urteils.

Austritt der serbischen Regierung.

Sofia, 1. März. Bei der Präsidentenwahl der Skupschina am 27. Februar erhielt der Kandidat der Regierung 54 Stimmen gegen 50, die auf den Kandidaten der Opposition fielen. Infolge dieser äußerst geringen Mehrheit

von vier Stimmen für die Regierung hat das gesamte Kabinett die Entlassung eingereicht.

Die französischen Sozialisten und Hertlings Rede.

Genf, 1. März. Die sozialdemokratische Presse Frankreichs sieht in Hertlings Rede die Brücke zu einem Verständigungsfrieden. Der sozialistische Erminister Sembat erklärte in der „Lanterne“: Wenn Hertling den Grundgedanken des Selbstbestimmungsrechts der Völker annimmt, so besteht doch vielleicht die Möglichkeit, Deutschland im Laufe der diplomatischen Verhandlungen zu einer Volksabstimmung in Elsaß-Lothringen zu belommen.

Amerikanische Ablehnung der Rede Hertlings.

New York, 27. Febr. Die Morgenblätter sagen über die Rede des Grafen Hertlings: Seine Rede läßt die Lage unverändert. Wie es nach dem russischen Zusammenbruch zu erwarten war, nimmt Deutschland die Maske der Versöhnung an. Die Zeitungen halten es für eine unnütze Bemühung zwischen Großbritannien und Amerika einen Keil zu treiben. Der New York Herald sagt: Hertlings Geschwätz ist unwirksam.

Austritt des spanischen Kabinetts.

Madrid, 28. Febr. Reuter. Das spanische Kabinett ist zurückgetreten. Der König hat Garcia Prieto sein Vertrauen erneuert. Das Kabinett verbleibt mit zwei Ausnahmen im Amt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, den 1. März.

Die erste Lesung des Haushaltsetats wird fortgesetzt. Abg. v. Posadowsky-Wehlen (Dtsch. Fr.) spricht über die Gestaltung der Finanzen des Deutschen Reichs. Nach ihm nimmt Abg. Vogtherr (U. Soz.) das Wort.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. März. In der gestrigen Sitzung des Bundesrats wurden angenommen: 1. der Entwurf eines Gesetzes über die Kriegsabgabe der Reichsbank; 2. der Entwurf eines Gesetzes über die Veranstaltung von Lichtspielen; 3. der Entwurf einer Bekanntmachung über die Errichtung einer Reichsstelle für Schuhversorgung; 4. die Vorlage der Abänderung des § 77 der Ausführungsbestimmungen des Reichsdruckgesetzes vom 25. Dezember 1911.

Hochschulkurse in Warschau.

Warschau. Vom 4. März an soll in Warschau für das Generalgouvernement die erste Folge akademischer Vorlesungen und Einzelvorträge durch hervorragende Vertreter der Wissenschaft stattfinden, eine Uebung, die sich an der Westfront bewährt hat. Die Hochschulkurse werden am 3. 3. in dem Polytechnikum durch Generalgouverneur von Beseler feierlich eröffnet. Zunächst findet ein rechts- und staatswissenschaftlicher Kursus statt, dann im April ein literarisch-historischer, dem als zweiter ein natur- und handelswissenschaftlicher Kursus folgt. Die Beteiligung wird sehr stark sein, da bisher schon etwa 16 000 Hörer sich gemeldet haben.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 2. März.

Stadtvorordneten-Versammlung. Einen Grundstock von erfreulicher Größe hat nach den Beschlüssen der gestrigen Sitzung der Stadtvorordneten die Kriegshilfskasse der Stadt Oberlahnstein erhalten. Nachdem ein hiesiger Großindustrieller in hochherziger Weise dem Darlehensfonds 25 000 M. zur Verfügung gestellt hat, wurde die Beteiligung der Stadt mit der gleichen Summe beschlossen und außerdem wurden aus den Zinsen des Güterfonds, der aus dem Kaufgeld für das Dorfgut Kirchheimerborn gebildet ist, der Kriegshilfskasse für die nächsten 5 Jahre je 3000 M. überwiesen, sodas hiermit schon jetzt die Summe von 65 000 M. erreicht ist.

Strumpfstukas. Bezugsnehmend auf den Artikel in vergangener Woche, machen wir nochmals auf die Ausstellung der Strumpfe im Schaufenster des Herrn Schidel aufmerksam. Der letzte Strumpfstukas ist unter voger Beteiligung beendet und findet wiederum ein neuer Kursus bei genügender Teilnehmerzahl kommende Woche statt.

Lichtbild-Bühne. Für Sonntag hat die Direktion wieder einen ganz hervorragenden Spielplan ausgesucht. Als 1. Monopolsfilm gelangt das 4. Alter-Geschäfts-Drama „Der breite Weg“ zur Vorföhrung. Maria Vidal, die bedeutendste Filmtraggödin der Jetztzeit spielt die Hauptrolle, Text und Regie führt Urban Gad, der geniale Künstler. Herzlich laden muß man bei dem bekanneten Detektiv-Vußpiel „Der Detektiv wider Willen“ in 3 Akten. Die bekannten Berliner Filmhumoristen Senta Söneland, Mani-Biener, und der dicke Joh. Schredder wirken als Hauptdarsteller mit. Bei guter Musik und bekannt flimmerfreier Vorföhrung bietet das Theater eine angenehme Unterhaltung für Sonntag.

Zuwachs des Ziegenbestandes. Ziegenhaltung stellte sich die Entwicklung trotz des außerordentlich günstig dar. Nach den Mitteilungen Preussischen Landesamts hat sich in Preußen der alische Gesamtbestand von 2 096 381 am 1. Dezember auf rund 2 398 919 am 1. Dezember 1916, also um v. S. vermehrt. Da die Ziege von der weniger bemittelten Volksschicht zur Milchgewinnung gehalten wird, so ist zunehmende Verbreitung eine erfreuliche Erscheinung, mal die Aufzucht und die Ernährung der Ziege bei nicht in dem Maße den Getreide- und Kartoffelbedarf Bevölkerung schmälern, wie es bei einer unwirtschaftlichen Erhaltung eines hohen Rinder- und Schweinebestandes der Fall ist.

Kompagnie — nicht mehr Kompagnie! einer jüngst ergangenen Verfügung hat im handelsrechtlichen Verkehr der militärischen Dienststellen das „a“ aus Worte Kompagnie in Wegfall zu kommen. Da es sich bei um eine durchaus angebrachte Verdeutschung Wortes handelt, empfiehlt es sich, von der neuen Weise auch in der Allgemeinheit Gebrauch zu machen.

Die Preise für Erbsenkonserve. Gemüsekonserven-Kriegsgesellschaft in Braunschweig durch Bekanntmachung vom 2. Februar 1918 die Preise die Erbsenkonserve aus der Ernte 1917 festgesetzt. Ertragen für Kaiserhüften (junge Erbsen, extra fein) 2,00 M., für junge Erbsen, sehr fein 2,00 M., für junge Erbsen 1,85 M., für junge Erbsen, mittelfein 1,70 M., für junge Erbsen (Gemüserbsen I) 1,60 M., für Suppen- (Gemüserbsen) 1,55 M. je Kilogramm.

Die Fleischration. Das Kriegsernährungsamt hat kürzlich eine Differenzierung der Fleischration in der Weise angeordnet, daß für Gemeinden mit mehr 100 000 Einwohnern die Wochenration an Fleisch mit gewaschenen Knochen 250 Gramm, für Gemeinden kleiner Größe 200 Gramm beträgt. Diesen Vorschriften sprechend, ist jetzt von der Reichsfleischstelle auch die Lage des für die Fleischversorgung aufzubringenden Schlachtviehs geregelt worden.

Niederlahnstein, den 2. März.

Eisenbahner. Am Sonntag, den 3. März nachmittags 2 Uhr, findet im Lokale „Rosauer Hof“ (Koch) eine Bezirksversammlung für den Bezirk Mainz, Zentralverbandes Deutscher Eisenbahner, Sig. Elberstadt, wozu sämtliche Mitglieder von Niederlahnstein, Oberlahnstein eingeladen sind. Zu der Bezirksversammlung haben nur Mitglieder Zutritt. Anschließend findet eine große öffentliche Eisenbahner-Versammlung statt, wozu alle Eisenbahn-Arbeiter und Arbeiterinnen eingeladen werden; ein Vertreter der Eisenbahndirektion Mainz wird anwesend sein.

Vorsicht! Hoteldieb! Unter dem Namen Karl Göbel, Monteur, aus Dortmund, zurzeit Gefrorenem in Angermünde, hat sich in den letzten Tagen in den verschiedensten Coblenzer Etablissements in Wirtshäusern, auch in der Nähe der Stadt, für eine Nacht, da er sich auf Transport befindet. Hierdurch wird dem meist auch ein gewisses Mißtrauen ihm gegenüber am anderen Morgen vermissen die Wirte ihre so teuren Bettücher. Es sind bereits eine ganze Reihe derartiger Diebstähle gemeldet. Die Wirte mögen sich also vorsicht.

Braubach, den 2. März.

Schafzucht. Die erst seit kurzer Zeit hier bestehende Schafzucht scheint zur Blüte zu kommen und man mit den bis jetzt erzielten Resultaten sehr zufrieden. Auch bei der Wahl des Schäfers, von dem die gewinnbringende Zukunft abhängt, scheint man Glück zu haben. Die stolze Herde vermehrt sich von Woche zu Woche und sind der Genossenschaft von der Wiesbadener Landwirtschafskammer nochmals erstklassige württembergische Muttersehe zum Preise von 170 M. das Stück angeboten worden. Auch hierfür sollen sich wiederum Liebhaber gefunden haben, so daß der Herde nochmals ein Zuwachs Aussicht steht.

Arbeiter-Konsum. Was unserer Nachbarstadt Oberlahnstein schon so lange drohte und dort viel gesprochen wurde, wird hier bald zur Wirklichkeit werden und zwar soll ein Konsum, eine genossenschaftliche Einkaufs- und Verkaufsstelle hier ins Leben treten. Der deutliche Metallarbeiter-Verband, der in seinen Reihen auch eine größere Anzahl Arbeiter von hier als Mitglieder zählt, hat eine Veranlassung, daß am Montag abend im Saale des Herrn Krämer eine Versammlung stattfindet, in der der Verbandsekretär Herr Schmidtchen aus Düsseldorf als Redner auftritt u. über den Wert der Konsumgenossenschaften spricht. Wo Herr Schmidtchen auftritt, darf man annehmen, daß die Vorarbeiten für einen solchen Konsum fort und es nur noch der Gründung bedarf. Für unsere Ladeninhaber, die durch die Verkehrsverhältnisse mit unserem Hinterlande bei weitem nicht mehr den Umsatz haben als früher, ist diese Gründung gewiß keine angenehme Erscheinung.

St. Goarshausen, 1. März. Gestern fand hier die diesjährige Holzversteigerung im Stadtwald, District Dafenberg, statt. Es wurden für das halbe Hundert Buchenwelle 35—40 M. erzielt.

St. Goarshausen, 2. März. Die nächsten unentgeltlichen Sprechstunden für unbenittelte Lungenkrankt werden am Montag, den 4. März 1918, vonmittags von 9—1 Uhr, durch den königl. Kreisarzt, Herrn Geheimen Medizinalrat Dr. Mayer im hiesigen Krankenhaus zu St. Goarshausen abgehalten.

St. Goarshausen, 2. März. An dem Wiederaufbau der Mühle der Firma Lenzstetter u. Co., die bekanntlich im Januar vorigen Jahres niedergebrannt ist, wird gegenwärtig wieder fleißig gearbeitet, sodas wohl in 3—4 Monaten mit der Wiederaufnahme des Betriebs zu rechnen ist.

1. Fasten. In der vorgestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurde der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1918 in Einnahme und Ausgabe auf 203 711,75 M. festgesetzt. Die Steuern werden erhöht 100 Proz. Die Staatsrentensteuer, 150 % der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer; Betriebs- und Biersteuer bleiben außer Ansatz. Bürgermeister Wasserloos führt in seinem Verwaltungsbericht für das Jahr 1917 i. a. aus, daß der letzte Sommer eine verhältnismäßig gute Ernte gebracht habe, besonders sei dies von den Kartoffeln zu sagen. Auch die Körnerernte war befriedigend; nach Abzug der den Selbstverforgern zustehenden Menge konnten wir bisher an den Kommunalverband abliefern 1496 Zentner Weizen und 1187 Zentner Roggen gegen 100 bzw. 1100 im Vorjahre; ein geringer Teil der Frucht harri noch zur Ablieferung. Die Nassauischen Kleinbahnen haben ihren Betrieb sehr eingeschränkt; nur zweimal am Tage besteht Gelegenheit zur Fahrt nach St. Goarshausen, Hülshausen und Braubach; auf den beiden letzten Strecken ist an Sonntagen überhaupt kein Personenverkehr. Das Gegenteil vom Personenverkehr ist vom Güterverkehr zu sagen, da die Kleinbahn den Transport von Kalkstein für die Firmen Krupp und Thiessen übernommen hat. Zu den einzelnen Kriegsanleihen wurden beim Volkshilfsverein gezeichnet insgesamt 876 000 M., bei der hiesigen Landesbankstelle 4 853 900 M. Diese Zahlen legen Zeugnis ab von den gesunden wirtschaftlichen Verhältnissen in denen unsere Bevölkerung sich befindet. Aus der Verwaltung ist zu erwähnen: Die Armenpflege hat nur wenige Fälle beschäftigt. Polizeiliche Strafverfügungen wurden 4 vorzunehmen, die zu Beanstandungen keinen Anlaß gaben. Die Strafliste der Amtsankwaltschaft wies 106 Fälle auf, die in der Hauptsache Vergehen gegen die kriegsgesetzlichen Vorschriften betrafen. Die Finanzlage der Stadt ist eine andauernd gute und gesunde und berechtigt bei richtiger Wirtschaftsführung zu den besten Hoffnungen für die Zukunft. Der neue Etat zeigt ein erfreuliches Bild und läßt darauf schließen, daß wir im Stande sein werden, den Anforderungen der kommenden Zeit ohne Schwierigkeiten zu entsprechen.

Schurgerichts-Auslosung.

Gegen Mitte dieses Monats beginnt in Wiesbaden wieder eine mehrtägige Schurgerichts-Tagung und sind hierzu aus umliegender Kreise folgende Herren ausgelost worden: Karl Friedmann, Kaufmann in Niederwallmenach, Joh. Mat. Fuchs, Richter in Camp, Eisenbahnsekretär Quark in Camp, Alb. Hannessen, Kaufmann in Braubach, Heinz. Grelschbach, Advokat in Weisfeld und Heinz. Fuchs, Metzger in Camp.

Ins Nah und Fern.

Zur Erholung aufs Land.

Vorgestern nachmittags um 5 Uhr fuhren 40 erholungsbedürftige Schulkinder von Koblenz mit dem Zuge in die Gegend von Ems. Der Aufenthalt dort dauert 4-5 Wochen.

Die 2. März. Am Donnerstag, den 7. März, findet in Di ein Viehmarkt statt.

Limburg, 2. März. Die des großen Einbruchsdiebstahls in Uhren- und Goldwarenladen von Franz Schmidt verdächtig gewesenen Deserteure, der Pionier Karl Schmidt a. Hörde und sein Kumpan Hubert Vessin, sind in Hörde verhaftet worden; der Kumpan gab bei der Festnahme zwar an, er heiße Berg; vermutlich ist er aber der lichte Deserteur Hubert Vessin, der kurz vor Ausführung des Diebstahls in Begleitung von Schmidt in der Nähe von Tatorfs gesehen wurde. Die beiden Verbrecher sind in Limburger schweren Einbruchsdiebstahls so gut wie überführt, denn man fand noch einen Teil der Limburger Beute bei ihnen vor. Den größten Teil der gestohlenen Limburger Goldsachen freilich hatten die raffinierten Spitzbuben bereits in einem Dortmunder Hehlerneft untergebracht.

Aus dem Unterwesterwaldkreise. Dieser Tage verunglückte beim Spiel mit Papierdrachen zwei Schüler von Hirschbach, der eine leicht, der andere schwer, da dieselben dabei mit der Hochspannungsfernleitung in Berührung kamen. Es kann nicht genug auf die Lebensgefahr bei Berührung der Hochspannungsleitungen hingewiesen werden.

Eine neue Arbeiterorganisation.

In einer von 140 Vorstandsmitgliedern und Vertrauensmännern der Werkvereine in Frankfurt a. M. und Umgebung, Offenbach, Fulda, Kassel u. a. kleineren Orten kurz beschlossenen, die wirtschaftsrechtlichen Arbeiterorganisationen, die Werkvereine, zum Zwecke einer wirkungsvollen Vertretung der Ständes- und Berufsinteressen ihrer Mitglieder organisatorisch weiter auszubauen und ihre sozialen Unterstützungseinrichtungen durch zentrale Wöchnerinnen-, Militär-, Kranken-, Sterbefall-Unterstützungsstellen sowie durch eine Pensionskasse (Alters- und Invaliden-, Witwenrenten und Waisenrenten) zu vervollständigen. Auch wurde die Gründung einer gemeinsamen Arbeitslosenunterstützungskasse beschlossen.

Die politischen Massenstreiks wurden allseitig aufs Schärfste verurteilt. Ferner ist ein „Verband Mitteldeutscher Werkvereine“ (Hessen-Nassau, Hessen und angrenzende Gebiete) gebildet worden; geschäftsführender Vorsitzender ist Bezirksleiter Geisler, Geschäftsstelle und Arbeitsnachweis befinden sich in Frankfurt a. M. West, Walbertstr. 55.

Vorchhausen, 2. März. Auf eine recht ersprießliche Tätigkeit und Entwicklung kann der hiesige Spar- u. Darlehnskassenverein zurückblicken. Der Verein besteht bereits 21 Jahre und zählt jetzt 108 Mitglieder. Gerade während der Kriegszeit erweist sich der genossenschaftliche Zu-

sammenschluß als sehr nützlich und notwendig. Am nächsten Sonntag findet die Jahresversammlung nachmittags 3,30 Uhr im „Rebstock“ statt, welche vornehmlich sich guten Besuches erfreuen wird.

Kapellen-Stolzenfels. In große Freude versetzt wurde die Familie Michael Dennert von hier, die gestern eine Karte von ihrem bei der Marine dienenden Sohne Peter erhielt. Nachdem sie 15 Monate lang ohne jede Nachricht waren, befürchteten die Eltern schon den Verlust ihres Sohnes, und nun erfahren sie gestern durch die Karte, daß der Sohn wohlbehalten mit dem Hilfskreuzer „Wolf“ zurückgekehrt war.

Sorcheim, 2. März. Jopfab Schneider, der seine Opfer marktierte. Ein vierzehnjähriges Mädchen wurde nachmittags an der Bahnhofstraße von einem fremden Mann angesprochen. Nach der Angabe des Kindes ließ es der Mann, unter falschen Vorpiegelungen, an einem Plätzchen stehen. Der Geruch des Inhaltes betäubte auf kurze Zeit die Sinne des Mädchens. Als es wieder zu sich kam, war der Mensch verschwunden und mit ihm die beiden Goarshausener Kinder, die ihm abgegriffen worden waren. Der gerade hinzukommende Vater setzte sofort die Polizei in Kenntnis, die auf Grund der von dem beraubten Kinde gemachten Angaben sofort die nötigen Maßnahmen zur Ermittlung des Täters ergriff.

Ahrweiler, 2. März. In der Stadtverordnetenversammlung teilte der Vorsitzende mit, durch das letzte Hochwasser sei am Gemeindeeigentum ein Schaden von 170 000 Mark an Privateigentum von 45 000 M. verursacht worden. Der Haushaltsplan für 1918 wurde in Einnahmen und Ausgaben auf 1 082 723 M. festgesetzt und beschlossen, wie im Vorjahre 180 Proz. Einkommen-, 225 Proz. Gebäude- und Gewerbe-, 350 Proz. Grundsteuer zu erheben.

Cochem, 2. März. Die Unsitte der Soldaten, sich in leichtsinniger Weise während der Fahrt mit den Eisenbahnzügen außerhalb der Wagenabteile, auf den Trittbrettern, Plattformen, in den Bremshäuschen und sogar auf den Wagendecken aufzuhalten, die schon manche Unfälle zur Folge hatte und auch an dieser Stelle wiederholt gerügt wurde, hat wieder ein Menschenleben gefordert. Bei einem von Coblenz nach Trier fahrenden Militärzug begab sich ein Soldat auf die Wagendecke, wobei er unterwegs mit dem Kopf an einer Ueberbrückung anstieß, so daß er mit zerschmettertem Schädel auf dem Wagen liegen blieb. Der Verunglückte wurde dann in Cochem vom Wagen heruntergeholt und nach dem dortigen Krankenhaus gebracht, wo er gleich nach der Ankunft seinen Verletzungen erliegen ist.

Spremburg, 2. März. Auf der Baustelle der Niederlaufener Kraftwerke in Trattendorf waren am Sonnabend sieben Bauleute der Firma Reinicke in Chemnitz an einem Schornstein in einer Höhe von 35 Metern mit Bauarbeiten beschäftigt. Plötzlich stürzte auf noch nicht aufgestellter Umlage das Gerüst ein, und die sieben Bauleute wurden in die Tiefe gerissen, alle fanden den Tod. Das niederstürzende schwere Baumaterial begrub die Unglücklichen.

Neu-Strelitz, 27. Febr. Ueber die Beisetzung des verstorbenen Großherzogs erzählt die Landeszeitung: Am Freitagmorgen findet die Ueberführung der Leiche vom großherzoglichen Parkhaus nach der Schloßkirche statt. Am Freitagnachmittag ist öffentliche Paradenfeier, am Samstag erfolgt die Beisetzung. Am Sonntagmorgen wird die Leiche nach Mirrow übergeführt. Gemäß letztwilliger Verfügung des Großherzogs findet die Beisetzung nicht in der Familiengruft in Mirrow, sondern auf der sogenannten Schloßinsel im Schloßpark, einem Lieblingsplatz des Entschlafenen statt.

Wien, 2. März. Aus der Theresienstadt in Böhmen wird gemeldet: Der Mörder des Erzherzogs Franz Ferdinand und der Herzogin v. Hohenberg, seiner Gemahlin, Prinzip, der die über ihn verhängte 20jährige Kerkerstrafe in Theresienstadt verbüßt, wurde vor einigen Tagen im Garnisonspital in Theresienstadt operiert. Infolge Knochenbraches mußte ihm die eine Hand abgenommen werden.

Im Zuchthaus gestorben.

Buhbach. Im Alter von 80 Jahren verstarb in der hiesigen Strafanstalt Johannes Herchenröder aus Stromberg. Er wurde 1863 wegen eines bei Salzhausen an dem Fuhrmann Adam Müller aus Eichelbachsen begangenen Raubmordes zum Tode verurteilt, vom damaligen Großherzog aber zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt. Seit dem 8. Oktober 1863, also nahezu 55 Jahre, ist Herchenröder Inasse des hiesigen Landeszuchthaus Marienschloß gewesen. An Altersschwäche ist der 80jährige Mann jetzt gestorben.

Ein städtisches Weingeschäft.

Wie die „Leipz. N. N.“ erfahren, ist es der Stadt Leipzig gelungen, den von ihr für die städtische Bevölkerung angekauften Ungarwein wieder zu verkaufen. Es war das ansehnliche Quantum von 7000 Hektolitern zum Preise von rund 3 Millionen Mark angekauft worden. Der Ankauf des Weines, der ohne Hinzuziehung von Sachverständigen der sächsischen Regierung zu einem Preise angenommen wurde, der der Qualität des Weines nicht entsprach — stellte sich dieser doch im Kleinverkauf auf 6,00 M. für den Weißwein und 7 Mark für den Rotwein für das Liter — wurde von den Stadtverordneten einer Kritik unterzogen. Der Stadt Leipzig ist es nun gelungen, den von der Stadt noch nicht übernommenen Wein, es handelt sich um 5000 Hektoliter, weiter zu verkaufen. Abnehmer ist die Einlaufgesellschaft Westfahlen. Diese hat dem Vernehmen nach den Wein nach einer Stadt Norddeutschlands, und zwar soll Altona in Frage kommen, weiterverkauft. Die Stadt Leipzig soll bei dem Geschäft keinen Verlust erlitten haben.

Die Kriegsschuhe des Zigeuners.

Auf dem Bahnhof in Hannover zeigte sich dieser Tage ein Zigeuner mit einer Fußbekleidung, wie sie selbst in diesen außergewöhnlichen Zeiten zu den Seltenheiten ge-

hören dürfte. Die Sohle der Schuhe hatte der Mann aus einem selbstgeschneidenen Brett hergestellt, das „Oberleder“ bestand aus auseinandergeschneidenen Konservendbüchsen, als Gelenke dienten alte Stieftelle und als „Schäfte“ zwei Dienrohrteile. Der Zigeuner erklärte, daß er sich in diesen „Schuhen“ sehr wohl fühle.

Schuhe zu Friedenspreisen.

Wie die „Allg. Fleischzeitg.“ erfährt, werden seit einigen Tagen in einem Geschäft in Posen 2000 Herren- und Damenschuhe zu „fast märchenhaften Friedenspreisen“ verkauft. Nachdem sie vor etwa 2 Jahren beschlagnahmt waren, sind sie jetzt zum Verkauf gegen festgesetzte Friedenspreise (bis 16,50 M. das Paar) freigegeben worden. Glücklich Posen!

600 Menschen in Hongkong tödlich verunglückt.

London, 2. März. Der Staatssekretär für die Kolonien teilte mit, daß nahezu 600 Menschenleben bei dem Unglück in Hongkong verloren gegangen sind. Soweit bekannt ist, sind keine Europäer umgekommen.

Batavia unter Wasser.

Die niederländisch-indische Presseagentur meldet aus Batavia, daß infolge eines heftigen Wolkenbruchs und eines gemaltigen Wirbelsturmes halb Batavia unter Wasser steht. Mehrere Dörfer sind weggespült worden; Tausende sind obdachlos.

Aus dem Lande der Freiheit.

Die Times meldet aus Newyork, daß der amerikanische Infanteriehauptmann Dand A. Hules wegen deutscher Sympathien aus der amerikanischen Armee entlassen und zu 25 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde. Er hatte einen Brief an den Kriegsssekretär Baker geschrieben, in dem er erklärte, daß seine Frau Desterreicherin sei, seine Blutsverwandten deutscher Abstammung; es sei ihm unmöglich, gegen seine Verwandten zu kämpfen.

Lebte Meldungen.

Die Verhandlungen mit Rumänien.

Berlin, 28. Febr. An zuverlässiger Stelle in Berlin wird heute erklärt, daß nach Ablauf des der rumänischen Regierung gestellten Ultimatus die geplanten Operationen gegen Rumänien ihren Fortgang nehmen.

Berlin, 2. März. Wie die „Voss. Ztg.“ hört, kann man die Friedensverhandlungen in Bukarest als gescheitert betrachten.

Gottesdienst-Ordnung in Oberlahnkeln.

In der Pfarrkirche zum hl. Martinus
3. Fastensonntag, den 3. März 1918.
6^{1/2} und 7 Uhr hl. Messen; 7^{1/2} Uhr Gymnasialmesse (Prüfung); 9 Uhr Schulkirche mit Predigt; 10^{1/2} Uhr Doham mit Predigt; Nachmittags 2 Uhr Kreuzwegandacht; um 5 Uhr 12 Fastenpredigt.

Dienstag abends 6 Uhr Andacht für unsere Krieger; am Mittwoch Fastenandacht, am Freitag 3. Friedensandacht.
Am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 6 Uhr an Gelegenheit zur hl. Beichte für Jünglinge; am Samstag von 4 Uhr an für die Frauen.

Gottesdienst-Ordnung der evangelischen Gemeinde.

Samstag Ostlil, den 3. März 1918.
10 Uhr Predigtgottesdienst. 1^{1/4} Uhr Kindergottesdienst. 2^{1/2} Uhr Jünglingsverein. (Lichtb. dervortrag)
Mittwoch 10 Uhr Passionsandacht.

Gottesdienst-Ordnung in Niederlahnkeln.

Sonntag, den 3. März 1918.
7 Uhr Frühmesse, in der Barbarakirche 1^{1/2} Uhr Kindermesse in der Johanniskirche; 3^{1/2} Uhr hl. Messe in der Barbarakirche. 10 Uhr Amt und Beicht in der Johanniskirche Nachmittags 2 Uhr gest. Rosenkranzandacht 1^{1/4} Uhr Andacht in der Johanniskirche. Abends 8 Uhr Fastenpredigt.
Mittwoch und Samstag von 3 Uhr nachmitt. an Gelegenheitspredigt für die Jünglinge.
Freitag nachmittags 1^{1/4} Uhr Vortandacht in der Johanniskirche. Abends 8 Uhr in der Barbarakirche und Freitag nachmittags 5 Uhr Kreuzwegandacht in der Barbarakirche.

Gottesdienst-Ordnung in Braubach.

Evangelische Kirche.
Sonntag Ostlil, den 3. März 1918.
Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst Nachmittags 1^{1/4} Uhr Kindergottesdienst Abends 8 Uhr Versammlung der Jünglinge im Pfarrhaus. Mittwoch abend 8 Uhr Fastenpredigt.

Katholische Kirche.

Sonntag den 3. März 1918. 3. Fastensonntag.
7^{1/2} Uhr Frühmesse 10 Uhr Doham mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr Beichtstube und Andacht.

Bekanntmachungen.

Holzversteigerung.

Am Montag, den 4. März d. Js. werden nachfolgende Holzarten öffentlich versteigert
a. Bezirk Salzig 60a:
11 Raumm. Eichenholz- und Kiefernholz,
52 „ Buchenschnitzholz (Inorrig und Kiefernholz).
150 Buchenweiserkappeln.
b. Bezirk Sahnbeck 60b:
16 Raumm. Eichenholz und Kiefernholz (2,30 m lang).
Zusammenkunft um 9^{1/2} Uhr am Spitzboden.
Oberlahnkeln, den 26. Februar 1918.
Der Magistrat.

Teigwaren

pro Kopf 100 Gramm werden am Montag, den 4. März auf Nr. 26 der Lebensmittelkarte verkauft.

Hafersoden

pro Kopf 50 Gramm am Montag, den 4. März auf Nr. 27 der Lebensmittelkarte.
Oberlahnkeln, den 2. März 1918
Der Magistrat.

Der Haushaltsplan

Der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1918 liegt vom 1. März d. Js. ab acht Tage lang im Rathaus, Zimmer 4, zur Einsicht der Gemeindeangehörigen offen.

Oberlahnstein, den 27. Februar 1918.

Der Magistrat.

Die Steigerer von Eichenholz aus Distrikt Schlierbach, welche die Straße über den Berg ausführen müssen, werden ersucht, dieselbe bis spätestens zum 15. März ds. Js. vorzunehmen.

Oberlahnstein, den 26. Februar 1918.

Der Magistrat.

Butter

wird mit 60 Gramm auf den Kilo gegen Streichung der Nr. 1 angegeben für die Buchstaben B-S bei Benner, Sp-S bei Ring.

auf Nr. 6 der Lebensmittelkarte für die Buchstaben: A-D bei Klein, E bei Ring

Oberlahnstein, den 2. März 1918.

Der Magistrat

Vaterländischer Hilfsdienst.

Aufforderung des Kriegsamts zur freiwilligen Weidung gemäß § 7 Abs. 2 des Gesetzes für den vaterländischen Hilfsdienst.

Helfer für die Etappe!

In dem gewaltigen, von unserem Heere besetzten feindlichen Gebiet

wurden zur Verwendung der Militärbehörden noch zahlreiche Hilfskräfte benötigt.

Das Interesse des Vaterlandes verlangt, daß tauglich und erprobte Kräfte der Heimat sich zu diesem Etappen dienst zur Verfügung stellen.

Die Lebensbedingungen im besetzten Gebiet sind durchaus günstig. Gute Entlohnung und reichliche Verpflegung werden gewährt.

Männliche Hilfskräfte jeden Alters, auch Jugendliche, können, wenn sie geeignet befunden werden, Beschäftigung im besetzten Gebiet im Westen finden und zwar für: Gerichtsdiener, Post- und Telegrafendienst, Botendienst, Technischen- und Eisenbahndienst, als Kutscher, Bäcker, Schlichter, Handwerker jeder Art oder als Hilfsarbeiter, sowie im Sicherheitsdienst (Wohnschutz, Gefangenen- und Gefängnisbewachung).

Personen mit französischen und flämischen Sprachkenntnissen werden besonders berücksichtigt.

Wehrpflichtige können nicht angenommen werden, mit Ausnahme der 50 Proz. oder mehr erwerbsbeschränkten Kriegsdienstbeschäftigten.

Als Entgelt wird gewährt: Freie Verpflegung oder Geldentschädigung für Selbstverpflegung, freie Unterkunft, freie Eisenbahnfahrt zum Bestimmungsort und zurück, freie Benutzung der Feldpost, freie ärztliche und Lazarettbehandlung sowie angemessener Dienstlohn.

Bis zur endgültigen Ueberweisung an eine bestimmte Bedarfsstelle wird ein vorläufiger Dienstvertrag geschlossen. Die endgültige Höhe des Lohnes oder Gehaltes kann erst im Anstellungsvertrag selbst festgesetzt werden.

Die Versorgung derjenigen, die eine Kriegsdienstbeschäftigung erlangen, ist besonders geregelt.

Meldungen nimmt entgegen für den Kreis St. Goarshausen Bezirkskommando Oberlahnstein, Zimmer 4. Dabei sind vorzulegen: Etwasige Militärpapiere, Beschäftigungsanträge oder Arbeitspapiere, erforderlichenfalls Abfertigungsschein. Es ist anzugeben, wann der Bewerber die Beschäftigung antreten kann.

Kriegsamtstelle Frankfurt a/M.

Holzversteigerung

in der königlichen Oberförsterei Lahnstein

Abholzzeit Buchenhausen, am Dienstag, den 5. März 1918, von 12 Uhr mittags ab in Hinterwald, Ostwaldtast Wagner

District 20, 21, 25 Giechtrich, Malsberg, Dietersberg: 900 im Buchenderbrennholz 102 Hdt. Buchenweiden, 20 Hdt. Eichenweiden und aus District 21 unaufgearbeitetes Buchenreisig in 4 Losen

Gewerbsmäßige Händler sind vom Mitbieten ausgeschlossen

Todes-Anzeige.



Sein Leben ging hin im Frühmorgenslicht, Aufrecht und unverdorben. Die Wehr in der Hand, im Herzen die Pflicht, Ihn er als ein Held gekorbt u.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, alle Verwandten, Freunde und Bekannte zu benachrichtigen, daß uns gestern vom Kriegministerium die amtliche Bestätigung vom dem Heldentode unseres lieben Sohnes und Bruders

Grenadier Friedrich Weiland

jüngling. Der für sein Vaterland so früh gestorbene Jüngling war am 12. März 1896 zu Köln geboren und ist durch eine feindliche Kugel am 21. Oktober 1916 bei Thiepval gefallen und dort beerdigt worden.

Möge er in Frieden ruhen!

Oberlahnstein, Wiesbaden, Wölfersheim und Köln, den 28. Februar 1918.

Im Namen der Hinterbliebenen: Bürogehilfe Philipp Weiland u. Familie. Adlstraße 39.

Dankagung.

Für die wohlwollenden Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Tode meines lieben Mannes und unseres guten Vaters sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Bogenhardt und Kind, Söhrenheim.

Für Weibensonntag:

Kommunionkerzen, Kommunionkränze, Ankerkränze, Kerzenhalter, Schleifen, Ranken, Rosenkränze, Stab- und Gesangsbücher, Kommunionbilder, Kommunionandenken empfiehlt

Joseph Nowel, Niederlahnstein, Kirchstraße 4.

Zahn-Praxis

VON C. Bax

Oberlahnstein, „Kaiserhof“.

Kräftige Arbeiterinnen

finden dauernde, lohnende Beschäftigung beim Gerbstoffwerk Oberlahnstein.



Schlacht-pferde

Ph. Jock, Pferdewerstatt Elmcke, Telefon 185, Vermittler erhalten Provision.

Eine hochtragende Kuh, Ende April fallend, zu verkaufen Filsen, Hausnummer 52.

Fast neuer dunkelblauer Mantel zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle.

In der oberen Adolfsstraße kann Jauche abgeholt werden. Nr. 102.

Kaufmann für B. Abhaltung und alle Büroarbeiten gesucht. Angebote erbeten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsforderung und Termin des Eintritts unt. W. 40 an die Exped.

Eraring gefunden. Eigentüm. r kann ihn abholen Niederlahnstein, Rheinstraße 1a

Verkaufe 2 Kaninchenkäde. Niederlahnstein, Johannesstraße 3.

Acker, 10 ar 58 qm, in nächster Nähe vom Schweigerhaus zu verkaufen. Näheres Niederlahnstein, Bahngasse 7.

Gut zu April oder Mai eine kleine Wohnung, Nähe und 2 bis 3 Zimmer. Frau Weltmann, Wilhelmstraße 41.

1 Hinterhauswohnung, 2 Zimmer, sofort zu vermieten. 1 eiserne Kinderbettchen zu verkaufen. Wilhelmstr. 21

Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit gesucht. Eintritt 1. April ev. auch früher. Ant. Mans, Stadtküche, + L. Goarshausen

Zwei Mädchen für Küche und Hausarbeit zu 2 Damen zum 15. März gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Frau Amtsgerichtsrat Schenkgen, Coblenz, Pfanzersstraße 69.

Lichtbild-Bühne

Oberlahnstein

im Saale „Zur Marksburg“ Hofstraße 72.

Sonntag, den 3. März:

2 große Vorstellungen

nachmittags ab 4 bis 6 1/2 Uhr, Abends punkt 7-10 Uhr (nur für Erwachsene) Jugendliche unter 16 Jahren haben nur in Beileitung Erwachsener Zutritt.

Maria Widal

Großstadt-Spielplan!

Urban Gad

Aus unserer Dramenserie

Der breite Weg

Hervorragendes Drama in 4 Akten, in der Hauptrolle Maria Widal.

Text und Regie: Urban Gad.

Maria Widal, die weltberühmte Kinostar, deren Singspiele nicht nur von einem kunstfertigen Publikum, sondern von den großen Tages- und Wochenpressen auf günstige Weise beurteilt werden, bietet ganz hervorragendes in ihrem neuen Singspielwerk. Maria Widal stellt sich dem besten Publikum in dem Drama „Die verschlossene Tür“ bereits vor und wurde als Geistesbewunderter

Erregende Darstellung! Spannende Handlung! Länge 1400 Meter. — Spielzeit: 1 Stunde

Detectiv-Lustspiel! Detectiv-Lustspiel!

Der Detektiv wider Wilbn

Ein spannendes Detectiv Lustspiel 3 Akten, inszeniert und verfasst von F. J. Sed.

Hauptdarsteller:

Henry Biener, als Malchen, Paula Söneland, als Galatze, Joh. Schürder, als Alois Meier

Sie müssen herzlich lachen! Ueber die!

Meister-Woche 45 Originalkriegsberichte von der Fronten.

Während den Vorstellungen: Krieger-Konzert.

Vor u. nach diesen Aufführungen: der übrige bunte Teil

Bekannt tadellose Vorstellung

Obiger Spielplan enthält wieder die Auswahl der besten Monopolfilms und bitten Sie um zahlreichen Besuch.

Kein Preisauflschlag! Kein Preisauflschlag!

Ein zuverlässiges Mädchen

für einen kleinen Haushalt, zwei Personen, wird gesucht. Niederlahnstein, Bergstraße 8, 1 St.

Braves Haus- und Zimmermädchen zu baldigem Eintritt gesucht. Erwalder, Deutsches Haus, Gnd.

Gut für sofort ein braves und scheidendes Mädchen für Hausarbeit, sowie per 1. 3. 18 oder später ein Mädchen für den Haushalt. Frau Wilh. Andrae, Rantine, Ehrenbreitstein.

Guttes Zweitmädchen, welches nähen und bügeln kann und Hausarbeit versteht zum 1. oder 15. März. Gute Zeugnisse. Seeligen, Coblenz, Marienc. bildchenweg 24, post.

Sauberes, kinderliebendes Mädchen möglichst sofort gesucht. Fr. Ausweiler, Erantmann, Coblenz, Ritterstraße 42

Braves Alleinmädchen für besseren Privat-Haushalt & Erwachsene sofort oder später gesucht. Frau vorhanden. Wiesbaden, Pflanz, Waterloostr. 6, 1. a. Bielefeld

Dr. Zimmermannsche Handelsschule

Coblenz, Hohenzollernstraße 148. Handelsfachklassen für Schüler und Schülerinnen in Volkshochschulbildung

Höhere Handelsfachklasse für Personen mit höherer Schulbildung. Beginn des neuen Schuljahres 15. April. Näheres durch Prospekt

Tierausstuferei

Jean Brüning, Coblenz, Morgenstraße 46 L.

Zahnleidenden

empfiehlt sich Dentist Bruno Wioland, St. Goarshausen, Telefon Nr. 2.

Große Bienen Zigarren

empfehlen Rheinisches Zigarrenhaus Sally Strauss, Singen a. Rh.

Spielplan

des Coblenzer Stadttheaters. Sonntag, 3. März, abends 7 Uhr: „Der Vogelkämpfer“. Samstag, 2. März: nach 4 Uhr: „Das Dreimäderlhaus“ abbd. 7 1/2 Uhr: „Frau Stabalt“

Kunstgewerbeschule

Beginn des Sommerunterrichts 22. April. Ausbildung u. Auskunst beim... Kunstgewerbeschule